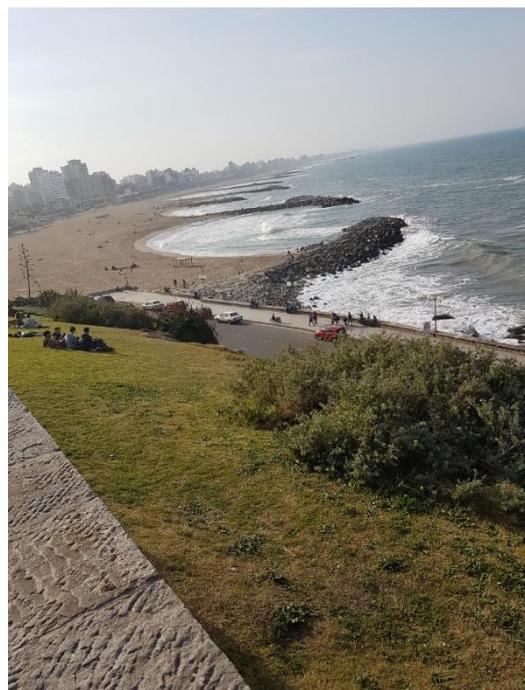
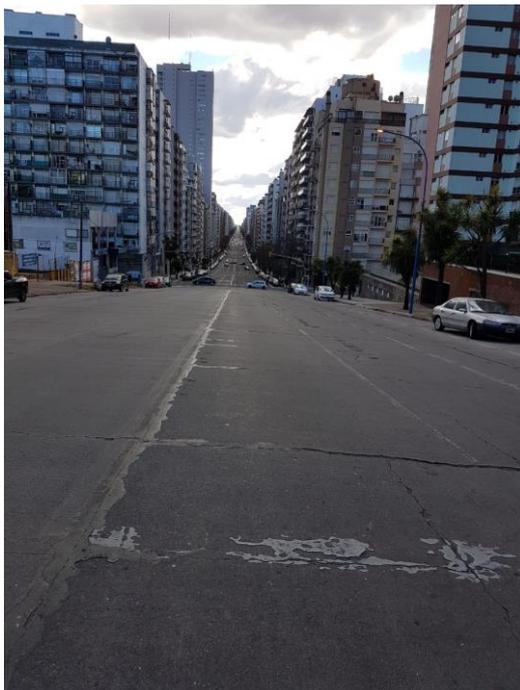


Hallo

Es ist soweit. Der erste Rundbrief ist da!! Das heißt, ich habe jetzt ungefähr das erste Viertel meines Jahres absolviert. Auch wenn es sich noch nicht solange anfühlt muss ich sagen, dass in dieser Zeit schon einiges passiert ist. Angefangen mit der Zeit in der ich in Argentinien angekommen bin. Ich und meine über 60 Mitfreiwilligen sind nach unserer Ankunft erstmal zwei Wochen in Buenos Aires für ein Vorbereitungsseminar untergekommen. Dort haben wir noch einmal wichtige Informationen zur Geschichte, Politik und alltäglichen Dingen erhalten. Außerdem gab es auch einen Sprachkurs der zumindest bei mir einige alte Spanischzellen reaktiviert hat.

Nach diesem zweiwöchigen Seminar ging es dann für mich zunächst alleine nach Mar del Plata. Mar del Plata ist 400 km südlich der Küste entlang von Buenos Aires gelegen. Die Stadt hat 500 000 Einwohner und ist eine Touristenstadt die vor alle dem bei Argentinern bekannt ist.

Zur Hauptreisezeit im Januar (hier der wärmste Monat) kommen ca. eine Million Menschen aus ganz Argentinien in die Stadt.



Nach zwei Tagen Eingewöhnung ging es dann für mich das erste Mal in meine Arbeitsstelle. Das Centro Comunitario de nuestra señora Luján liegt in einem der ärmsten Viertel Mar del Platas in "Las Heras". Das Zentrum wird von einer älteren Dame namens Hermana Martha geleitet. Sie ist eine sehr beschäftigte Frau, welche sich viel für die Kinder und die Menschen im Viertel einsetzt. Zum Beispiel bekommen die Leute aus dem Viertel jeden Donnerstag Essen für eine Woche kostenlos ausgeteilt. Daran beteiligen ich und mein Mitfreiwilliger uns auch. Ich arbeite dort von montags bis donnerstags von 9:30 Uhr bis 16 Uhr und am Freitag nur bis 14 Uhr.



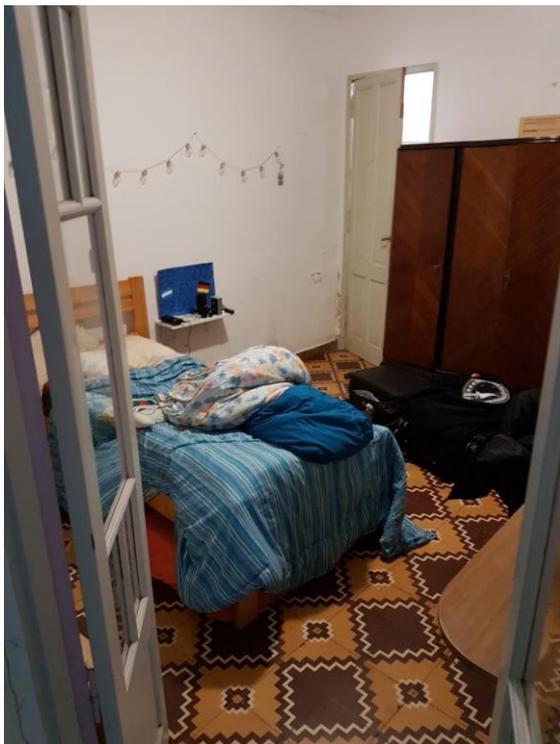
Das Projekt besteht aus dem Haupthaus in welchem gekocht, gegessen und gespielt wird. Aus einem Nebenhaus, in dem eine Erwachsenenschule und eine Krippe ist und aus einer Turnhalle in der bei schlechtem Wetter gespielt werden kann.

Dazwischen ist jede Menge unüberdachte Fläche zum Toben, Fußball und Mutter-Vater-Kind spielen. Bei so viel Bewegung kommt es auch öfters mal vor, dass ich mal eine kurze Pause machen muss. Wo die Kinder diese ganze Energie her haben ist mir immer noch ein Rätsel. Das Spielen mit den Kindern ist jedoch nicht meine einzige Aufgabe.

Neben einem festgelegten Arbeitsplan welcher hauptsächlich abwaschen und Vorbereitungen für das Essen beinhaltet, bekomme ich auch jeden Tag neue Aufgaben. Diese bestehen, da ich der einzige männliche Mitarbeiter der auch was tragen kann bin, meistens aus dem hin- und hertragen von Nahrungsmittelkisten und anderen schwereren Sachen. Trotzdem verbringe ich viel Zeit mit den Kindern, welche jedoch erstaunlich wenig Fußball spielen, ganz zu meinem Leidwesen.



Trotzdem gefällt es mir hier sehr gut. Das liegt auch an dem sehr leckeren Essen, welches wir im Projekt bekommen. Das sehe ich bei mir auch auf der Waage aber das will ich jetzt für mein eigenes Selbstbewusstsein nicht vertiefen. 😊



Auch außerhalb des Projekts ist es sehr schön hier. Ich wohne in einem kleinen Haus eine



Stunde entfernt vom Projekt mit meinem Mitbewohner. Der fünfminütige Weg zum Strand lädt im Sommer natürlich zum Schwimmen und Surfen gehen ein. Leider sind die Temperaturen noch etwas kühler weshalb bisher Baden noch nicht drin war.

Aber auch sonst hat Mar del Plata einiges zu bieten. Neben vielen Bars und Clubs gibt es hier auch viele sehr schöne Parks in welchen man den Nachmittag verbringen kann. Dies mache ich in meiner Freizeit sehr gerne. Ich genieße das Leben hier sehr und es war für mich auf jeden Fall der richtige Schritt hier her zu reisen.

Liebe Grüße aus Argentinien

Euer Justus